

TTG.2 D1 (Faltblumen)

2a Die Schülerinnen und Schüler können die Verfahren erkunden, angeleitet nachvollziehen und üben: falten (z. B. Papier).



Fachbereich	Kompetenzbereich Handlung/ Themenaspekt Kompetenz Kompetenzstufe	Entwicklungsorientierte Zugänge EZ Querverweise	Überfachliche Kompetenzen	Thema
Technisches und Textiles Gestalten	TTG.2 Prozesse und Produkte D 1 Verfahren 2a	Körper, Gesundheit und Motorik Räumliche Orientierung Darstellen, Sprache und Kommunikation	Selbstständigkeit Sprachfähigkeit Informationen nutzen	Falten einer Blume Papierquadrate in verschiedenen Grössen und Farben Faltanleitungen
Kompetenzerwartung und Differenzierung	Bewegungsfähigkeiten weiterentwickeln (Motorik) Wahrnehmungsfähigkeit differenzieren Feinmotorik weiterentwickeln Augen-Hand-Koordination üben Mathematische Begriffe während dem Falten verinnerlichen Sprache als Hilfsmittel beim Falten erleben und nutzen Merk- und Wiedergabefähigkeit schulen			

Didaktische Hinweise

Die Sprache wird während des Falten miteinbezogen. Dabei auf mathematische Begriffe achten und diese einsetzen. Das Papier gezielt auswählen. Die Farben von Naturblumen berücksichtigen. Auf die Materialeigenschaften verschiedener Papiere achten, z. B. weisses/farbiges, dünnes/dickes, grosses/kleines Papier anbieten.

TTG.2 D1 (Faltblumen)

2a Die Schülerinnen und Schüler können die Verfahren erkunden, angeleitet nachvollziehen und üben: falten
(z. B Papier)



A

Kompetenzerwartung und Differenzierung

Das Prinzip des Falzens anhand der gefalteten Blumen erkennen und verinnerlichen. Taktile wie auch visuelle Wahrnehmung schulen.

Aufgabenbeschreibung

Mit verschiedenen Stofftüchern falten. Dabei entstehen Fantasiekunstwerke, Blumen, Tiere usw.

B

Kompetenzerwartung und Differenzierung

Nach Anleitung eine Faltabfolge beherrschen. Sprache als Hilfselement während des Falzens anwenden können. z. B. Ich halbiere das Blatt. Ich falte das Blatt bis zur gegenüberliegenden Ecke. Jetzt habe ich ein Dreieck erhalten.

Aufgabenbeschreibung

Die Faltabfolge visuell wahrnehmen und mit dem vorgegebenen Papier nachfalten. Einzelne Faltschritte sorgfältig und genau umsetzen.

C

Kompetenzerwartung und Differenzierung

Nach eigener Idee eine Faltarbeit herstellen.

Aufgabenbeschreibung

Ein Papier auswählen und selbstständig eine Faltarbeit erfinden. Einem anderen Kind oder der Lehrperson das Gefaltete zeigen und danach eine eigene Faltabfolge für andere entwickeln.

NMG.1 (Verkehrsregeln)

2b Die Schülerinnen und Schüler können Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen.



Fachbereich	Kompetenzbereich Handlung/ Themaspekt Kompetenz Kompetenzstufe	Entwicklungsorientierte Zugänge EZ Querverweise	Überfachliche Kompetenzen	Thema
Natur, Mensch, Gesellschaft Seite 23	NMG 1 Gesundheit-sich Sorge tragen 5 1b, c, d.	Körper, Gesundheit und Motorik Wahrnehmung Räumliche Orientierung Darstellen Sprache und Kommunikation	Selbstreflexion Selbstständigkeit Sprachfähigkeit Informationen nutzen Aufgaben und Probleme nutzen	Fussgängerstreifen, Figuren, Autos, Leuchtgurte, Strassenkarten, Papierstreifen
Kompetenzerwartung und Differenzierung	Kulturelle Erfahrungen erweitern und verarbeiten Wahrnehmungsfähigkeit differenzieren Sich im Strassenverkehr orientieren und richtig Verhalten lernen Visuelle Wahrnehmung in vielfältiger Art und in verschiedenen Bereichen einsetzen			

Didaktische Hinweise

Die Strassensituationen werden dem Schulweg der Kinder angepasst.

NMG.1 (Verkehrsregeln)

2b Die Schülerinnen und Schüler können Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen.



A

Kompetenzerwartung und Differenzierung

Mit dem vorhandenen Material zum Thema Verkehr ein Spiel/Rollenspiel erfinden und das vorhandene Material kennenlernen.

Aufgabenbeschreibung

Das Kind legt und spielt eine Strassensituation nach eigener Idee vor. Es benennt die Spielgegenstände (Leuchtgurt, Strasse, Trottoir, Randstein, Fussgängerstreifen)

B

Kompetenzerwartung und Differenzierung

Die Gegenstände kombinieren, so dass es einen Sinn ergibt. Begebenheiten, Handlungen und Regeln im Strassenverkehr beschreiben und erklären. Die Strassenkarten dazu korrekt aneinanderreihen. Begriffe aufbauen, richtig anwenden und Zusammenhänge erkennen (Leuchtgurt–anziehen, Strasse–beobachten, Trottoir–gehen, Randstein/warten, Fussgängerstreifen–überqueren)

Aufgabenbeschreibung

Mit Material zum Verkehr das Überqueren der Strasse im Kleinen üben und nachspielen, dabei die Regeln verinnerlichen. Das Überqueren der Strasse mit den kleinen Figuren vorzeigen. Den Strassenvers „Warte, luege, lose u we nüt chunt übereloufe“ richtig anwenden. Bilderkarten in der richtigen Reihenfolge hinlegen und kommentieren.

C

Kompetenzerwartung und Differenzierung

Ein eigenes Strassenbild gestalten. Die erhaltenen Regeln zum Strassenverkehr dabei berücksichtigen, anwenden und sichtbar machen.

Aufgabenbeschreibung

Auf einem Papierstreifen eine eigene Strassensituation darstellen. Eigene Strasse mit Fussgängerstreifen zeichnen und zu Hause oder im Kindergarten mit einer kleinen Figur vorzeigen, wie die Strasse zu überqueren ist. Das richtige Verhalten beim Überqueren der Strasse einer Bezugsperson vorzeigen.

D.4 A (Linien)

1a Die Schülerinnen und Schüler können durch vielfältige Aktivitäten ihre Feinmotorik weiterentwickeln.

1b Die Schülerinnen und Schüler können eine günstige Körperhaltung beim Zeichnen und Schreiben einnehmen.



Fachbereich	Kompetenzbereich Handlung/ Themenaspekt Kompetenz Kompetenzstufe	Entwicklungsorientierte Zugänge EZ Querverweise	Überfachliche Kompetenzen	Thema
Deutsch Seite 13	D.4 A 1 1a, b, c	Motorik Wahrnehmung Räumliche Orientierung Darstellen, Sprache und Kommunikation	Informationen nutzen Aufgaben und Probleme lösen	Linienbilder Magnetfiguren Bleischnur und Legematerial
Kompetenzerwartung und Differenzierung	Eine günstige Körper- und Stifthaltung beim Malen und Zeichnen einnehmen Grundbewegungen der Schrift nach allen Richtungen ausführen und Schreib- und Feinmotorik verfeinern Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln Wahrnehmungsfähigkeit differenzieren Visuelle Wahrnehmung im Bereich der Auge-Handkoordination einsetzen Mit Materialien (Bleischnur und Filzstift) feinmotorische Fertigkeiten aufbauen			

Didaktische Hinweise

Die Linie mit verschiedenen Stiften, Neocolor, Pinsel, Bleistift und Kreide nachzeichnen. Die Links- und Rechtshändigkeit dabei berücksichtigen.

Die Bilder Hund/Knochen können nach Belieben ausgetauscht und an das aktuelle Thema angepasst werden z. B. Katze/Maus, Spatz/Wurm, Affe/Banane, Frosch/Fliege, Hase/Heu usw. Viele unterschiedliche Linien werden von der Lehrperson und den Kindern erfunden.

D.4 A (Linien)

1a Die Schülerinnen und Schüler können durch vielfältige Aktivitäten ihre Feinmotorik weiterentwickeln.

1b Die Schülerinnen und Schüler können eine günstige Körperhaltung beim Zeichnen und Schreiben einnehmen.



A

Kompetenzerwartung und Differenzierung

Nach eigener Idee Hund und Knochen mit Bleischnur verbinden.

Aufgabenbeschreibung

Den Hund und den Knochen in einer beliebigen Distanz zueinander auf den Teppich legen. Einen Weg von Hund zu Knochen mit der Bleischnur legen. Dem entstandenen Bleischnurweg mit dem Finger folgen. Auge- und Handkoordination und taktile Wahrnehmung schulen.

B

Kompetenzerwartung und Differenzierung

Auge- Handkoordination schulen

Einer vorgegebenen Linie folgen

Aufgabenbeschreibung

Mit den Fingern der vorgegebenen Linie folgen. Dabei die Linie visuell wahrnehmen. Feinmotorische Fertigkeiten schulen. Mit der magnetischen Tierfigur (z. B. Hund) der vorgegebenen Linie folgen. Dabei die visuelle Wahrnehmung und Auge-Handkoordination schulen.

C

Kompetenzerwartung und Differenzierung

Zeichnerisch einer Linie folgen

Aufgabenbeschreibung

Mit zehn Stiften auf dem vorgegebenen Arbeitsblatt der Linie von A (Hund) nach B (Knochen) genau folgen. Dabei die Stifthalterung und Druckdosierung schulen.

MA.2 A (Würfelmosaik)

2a Die Schülerinnen und Schüler können sich Muster mit 3 verschiedenen Figuren einprägen, diese weiterführen und eigene Muster bilden (z. B. Kreis, Dreieck, Quadrat).



Fachbereich	Kompetenzbereich Handlung/ Themenaspekt Kompetenz Kompetenzstufe	Entwicklungsorientierte Zugänge EZ Querverweise	Überfachliche Kompetenzen	Thema
Mathematik Seite 30	MA.2 A 2 a	Räumliche Orientierung Fantasie und Kreativität Wahrnehmung Zusammenhänge und Gesetzmässigkeit	Aufgaben und Probleme nutzen	Würfel, Quadrate, Seiten, Flächen, Muster
Kompetenzerwartung und Differenzierung	Visuelle und taktile Wahrnehmung, Farben und Muster voneinander unterscheiden Muster nachlegen und erfinden Zweidimensionale Vorlagen als dreidimensionale Muster ausführen Mathematische Begriffe üben und anwenden Merk- und Wiedergabefähigkeit			

Didaktische Hinweise

Bei der Einführung werden bewusst mathematische Begriffe gebraucht. Fläche, Seiten, Ecken, Quadrat, Quader. Die Kinder werden vorgängig mit den Begriffen vertraut gemacht. Der Begriff Muster ist den Kindern vertraut, sowie deren Merkmale. Die Mustervorlagen werden in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zusammengestellt. Die selbsterfundene Muster können nach Möglichkeit fotografiert oder zeichnerisch dargestellt werden, so dass sie der ganzen Klasse zur Verfügung stehen.

MA.2 A (Würfelmosaik)

2a Die Schülerinnen und Schüler können sich Muster mit 3 verschiedenen Figuren einprägen, diese weiterführen und eigene Muster bilden (z. B. Kreis, Dreieck, Quadrat).



A

Kompetenzerwartung und Differenzierung

Würfel taktil und visuell wahrnehmen und kennenlernen
Farben und Muster voneinander unterscheiden
Mathematische Begriffe üben und anwenden
Räumliche Orientierung der Würfel erkennen

Aufgabenbeschreib

Mit den vorgegebenen Würfeln ein Bauwerk nach eigener Idee bauen, dabei können beliebig viele Würfel aufeinander und nebeneinander gelegt/gereiht werden. Die Eigenschaften der Würfel werden handelnd erfahren. Die Formeigenschaften und die sechs farbigen Flächen werden taktil, wie auch visuell wahrgenommen. Begriff wie Seiten, Flächen, Ecken, Seitenlinien, Quadrat, oder Quader werden gelernt und angewendet.

B

Kompetenzerwartung und Differenzierung

sich Muster einprägen und diese wiedergeben
Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten erkennen
Aufgaben und Probleme nutzen

Aufgabenbeschrieb

Eine Vorlage eines Musters zu den farbigen Quadraten visuell wahrnehmen und die entsprechende Würfelfläche auf die Vorlage legen. Dabei die Farben, gelb, rot, blau und weiss voneinander unterscheiden. Die Vorlagen entsprechen vier, neun oder sechzehn Würfeln. Das Kind bestimmt selbst, mit welcher Anzahl es arbeiten möchte.

C

Kompetenzerwartung und Differenzierung

Eigene Muster bilden, Fantasie und Kreativität entdecken
Darstellen, Sprache und Kommunikation weiterentwickeln

Aufgabenbeschrieb

Ein eigenes Muster erfinden und dieses mit den entsprechenden Würfeln hinlegen. Nach Belieben verschiedene Muster miteinander kombinieren. Die Ergebnisse kann das Kind, der Gruppe oder einzelnen Kinder präsentieren. Nach Möglichkeit Muster zeichnerisch in einem Raster darstellen, für die ganze Klasse zugänglich machen und sprachlich kommentieren.